

Flex Datenblatt

Selbstständigkeit, Verantwortung und **Zeitmanagement** sind aktuell so wichtig wie noch nie zuvor. Wie können Jugendliche Selbstständigkeit, Verantwortung und Zeitmanagement trainieren und wie kann man dem Wunsch nach mehr Individualisierung im täglichen Unterricht nachkommen?



FLEX

In Schulen schleicht sich oft das Gefühl ein, dass für nichts mehr Zeit ist. 50-Minuten-Einheiten verführen zu einem „Abhakemodus“. Rasch aufeinanderfolgende, ganz unterschiedliche Gegenstände drängen sich gegenseitig in Vergessenheit. Ein neues Unterrichtsmodell bietet die Möglichkeit, statt kurzen Einheiten, längere, intensivere und somit nachhaltigere Auseinandersetzung mit den Inhalten zu ermöglichen.

Zum Beispiel an der Andorf Technology School oder im Gymnasium Dachsberg wird das Lernen als komplexer Prozess gesehen, der die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler voraussetzt. Das Ziel deren Individualisierungsprojekts ist es, Jugendliche anzuleiten, ihre Lernbedürfnisse zu erkennen, ihr Zeitmanagement gut im Griff zu haben und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Auf diesem Weg bleiben die Schülerinnen und Schüler aber nicht allein, sondern erhalten verlässlich Unterstützung, wenn sie diese benötigen.



Eckpunkte des FLEX-Systems:

(Anzahl und Länge der Unterrichtseinheiten variieren je nach Schule)

- »» Anstatt 50- Minuten Einheiten sind fachtheoretischen und allgemeine Unterrichtsgegenstände als 45-minütige Einheit oder als 80-minütige Doppeleinheit verplant.
- »» Die Neuorganisation macht es möglich die eingesparten Unterrichtszeiten zusammenzuführen und in sogenannte FLEX-Zeiten mit einer jeweiligen Dauer von 45 Minuten einfließen zu lassen. Die Anzahl der dadurch entstehenden FLEX Einheiten hängt von der Anzahl der Wochenstunden der jeweiligen Klasse ab.
- »» Ca. 15-20 Prozent des Unterrichts fließen in die FLEX Zeiten.
- »» FLEX-Zeiten sind fixe Einheiten im Stundenplan und es besteht Anwesenheitspflicht. (Anbei ein Stundenplan als Beispiel)
- »» Die FLEX Einheiten werden von verschiedenen Lehrkräften unterschiedlicher Unterrichtsgegenstände geleitet.
- »» Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich wöchentlich neu für die unterschiedlichen Einheiten per Online-Buchungssystem einzutragen.
- »» Der Klassenverband wird während der FLEX-Zeit aufgelöst.



Wie können Schülerinnen und Schüler die FLEX-Zeiten nutzen?

- » Schülerinnen und Schüler können in der FLEX-Zeit Arbeitsaufträge oder Hausübungen erledigen.
- » Da in der FLEX-Zeit kein „normaler“ Unterricht stattfindet, kann man der Lehrperson jederzeit Fragen stellen oder um Unterstützung bitten.
- » Es besteht auch die Möglichkeit, Hilfestellungen von Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen, die ebenfalls diese FLEX-Zeit besuchen, einzuholen.
- » Die FLEX-Zeit eignet sich auch dafür, mit anderen in der Gruppe zu lernen und gemeinsam an Referaten, Projekten oder Arbeitsaufträgen zu arbeiten.
- » Wenn Schülerinnen und Schüler in der FLEX-Zeit lieber einmal allein lernen oder sich für eine Schularbeit oder einen Test vorbereiten wollen, so ist auch das in einem eigenen Raum möglich.
- » Auch die oftmals fehlenden KV-Stunden, aber auch Klassensprecher:innensitzungen, können in diesen Einheiten durchgeführt werden.



Wie können Schülerinnen und Schüler die FLEX-Zeiten nutzen?

- »» Schließlich können in den FLEX-Zeiten von den Lehrpersonen auch spezielle Kurse angeboten werden, in denen bestimmte Inhalte wiederholt oder vertieft werden. Zum Beispiel in den Bereichen Medienkunde, Klimakrisenbewältigung, Demokratiebildung, Unternehmensgründung, Finanzbildung sowie politische Bildung könnten Fortbildungen durchgeführt werden. Es ist dadurch auch möglich eine tägliche Turnstunde anzubieten, um einen körperlichen Ausgleich zu schaffen.

Das Modell kommt den unterschiedlichen Lerntypen und Lerngeschwindigkeiten entgegen. Jede Person entscheidet selbstbestimmt und eigenverantwortlich, was für sie wichtig ist.



Grundprinzipien

1.) Vertiefen statt „Drüberwischen“

Je oberflächlicher die Menschen werden, desto weniger vertragen sie sich“, sagt Günter Funke. 80 Minuten ermöglichen lernpsychologisch günstige Arbeitseinheiten, sodass inhaltlich mit geringem Zeitdruck in die Tiefe gegangen werden kann. Es ist möglich Hintergründe zu durchdenken, sich andere Wege zu überlegen, Vernetzungen zu erkennen, Wissen anzuwenden und Lernstoff auch zu reflektieren, um vom Auswendiglernen zum Verstehen zu kommen.

2) Eigenverantwortung und Freiheit leben

Die Freiheit ist der kostbarste Teil des Menschen“, so Franz von Sales. In der FLEX-Zeit entscheiden Schülerinnen und Schüler, zu welchen Lehrerinnen oder Lehrern sie gehen möchten, woran und mit wem gearbeitet wird oder welche Arbeitsaufträge erledigt werden. Freiheit bedeutet, eigenständig Entscheidungen zu treffen, was mit der FLEX-Zeit getan und geübt wird.

3) Verantwortung übernehmen

In den Unterrichtsfächern, für die einzelne Schülerinnen und Schüler länger brauchen, kann länger gearbeitet werden. So lernen sie, rechtzeitig zu erkennen, wo ihre Stärken sowie ihre Schwächen liegen, so können sie individuell ihre Zeit nutzen, wo sie gebraucht wird. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich bis zu jeder FLEX-Zeit anmelden, diese müssen in einem FLEX-Planer dokumentiert werden.

Grundprinzipien

4) Selbstreflexion stärken

Zwischen 15 und 20 Prozent des Unterrichts können sich die Schüler:innen frei einteilen. Diese Selbstständigkeit verlangt Selbstreflexion. An einigen Schulen wird die Dokumentation im FLEX-Planer mit den Klassenvorständinnen und Klassenvorständen regelmäßig besprochen, um auch über eine eventuell sinnvollere Nutzung der Einheit zu sprechen.

5) Zusammenarbeit fördern

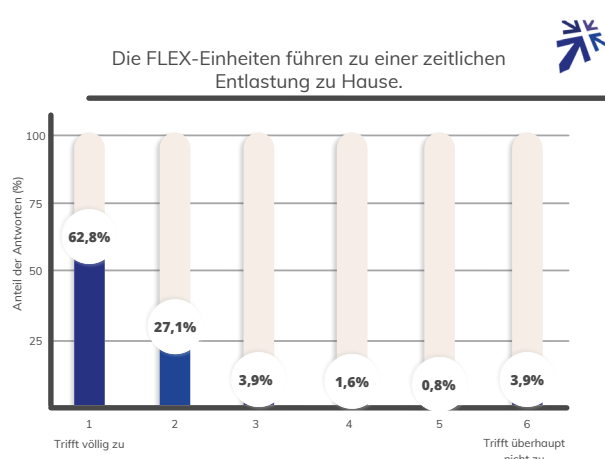
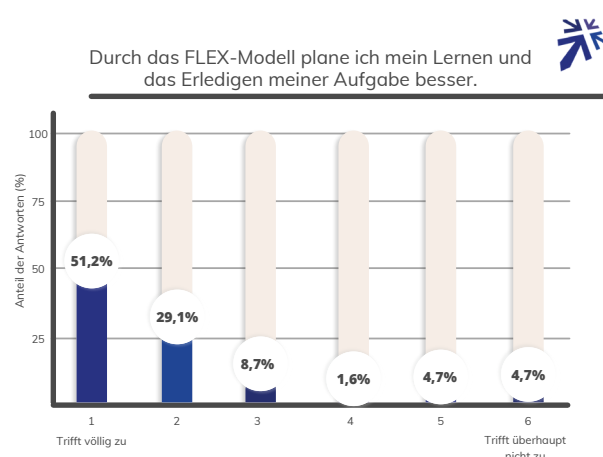
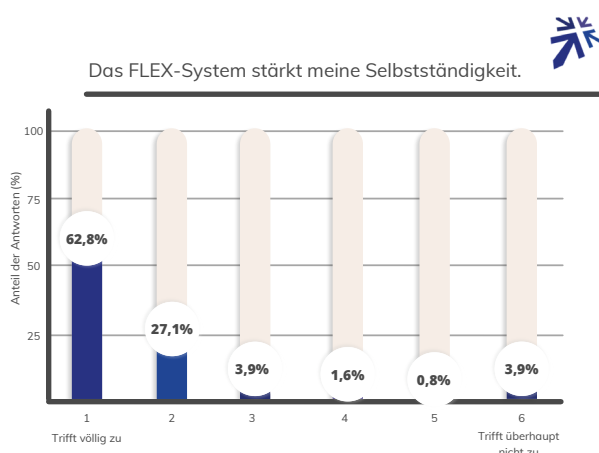
In den FLEX-Einheiten können Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern lernen. Durch die Auflösung des Klassenverbandes ist ein zusammenarbeiten mit Schülerinnen und Schülern anderer Klassen auch möglich. Junge, selbstbestimmte Menschen, die eigenverantwortlich agieren, werden durch dieses Modell in ihrer Entwicklung unterstützt.



Feedback der Schülerinnen und Schüler

(Schulumfrage Andorf Technology School 2020)

Im März 2020 wurde im Rahmen eines Fragebogens der „Qualitätsinitiative Berufsbildung“ (QIBB) zur Förderung und Individualisierung in berufsbildenden Schulen auch Teilaspekte des FLEX-Systems evaluiert.



Feedback der Schülerinnen und Schüler

„Durch das FLEX-Zeitenmodell wurde der Stresspegel des Schulalltags gesenkt. Es ist leichter Zeit fürs Lernen aufzuwenden, da die Atmosphäre in der Schule mehr dazu einlädt, als das Schlafzimmer der Schülerinnen und Schüler. Dies ermöglicht mehr Freizeit mit meinen Freunden, sowie mehr Zeit für mich zu verwenden.“

~ Kilian Koller, Andorf Technology School

„In den FLEX-Zeiten kann ich Lehrkräfte Fragen stellen, die ich sonst zuhause nicht stellen hätte können. Einige Freundinnen und Freunde von mir, die in eine HAK, GYM oder HBLW gehen, haben diese Möglichkeit nicht. Diese müssen weiterhin ihre Aufgaben zuhause nach der Schule erledigen, während ich meine Freizeit selbst gestalten kann.“

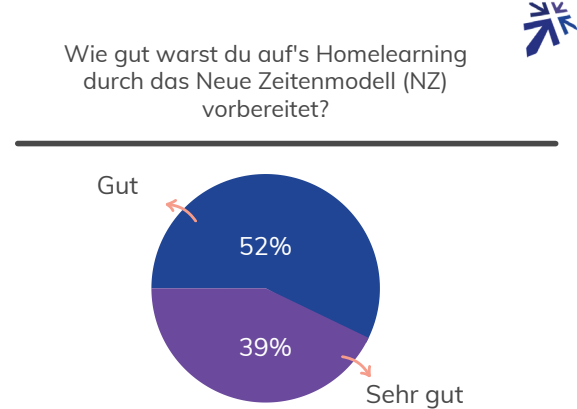
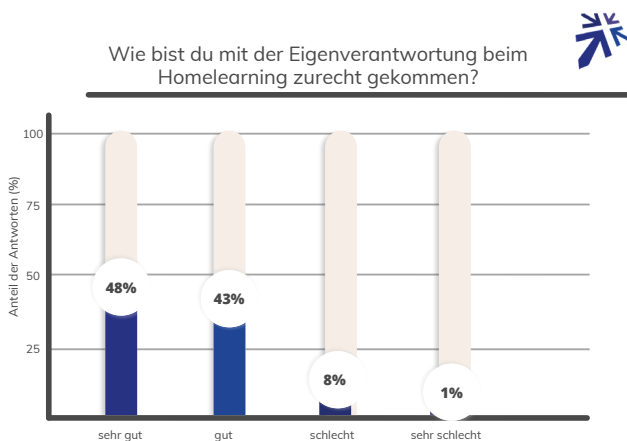
~ Theresa Höllinger, Andorf Technology School



Feedback der Schulpartner:innen im Gymnasium Dachsberg

(Schulumfrage Gymnasium Dachsberg 2020)

Folgenden Ergebnisse (evidenzbasierte, empirische Untersuchungen) der im Juni 2020 stattgefundenen Befragung der Schüler:innen im Gymnasium Dachsberg (n= 659) findet man in den beiden unteren Abbildungen. Unter anderem abgefragt wurde die Einschätzung der Eigenverantwortlichkeit beim Homelearning und die Vorbereitung auf das Homelearning durch die Einführung des Neuen Zeitenmodells.



„Im Dachsberg FLEX-Zeitenmodell ist die besondere Neuheit für die Schülerinnen und Schüler, die Selbstständigkeit. Auch vor Corona lernten wir selbstständig zu planen und sich Arbeitsaufträge oder Lernstunden einzuteilen und zur jeweiligen Fachlehrkraft zu gehen. Die Einteilung hilft nicht nur in deinem Schulalltag, sondern auch in der Entwicklung der Person.“

~ Niklas Lehner, Gymnasium Dachsberg

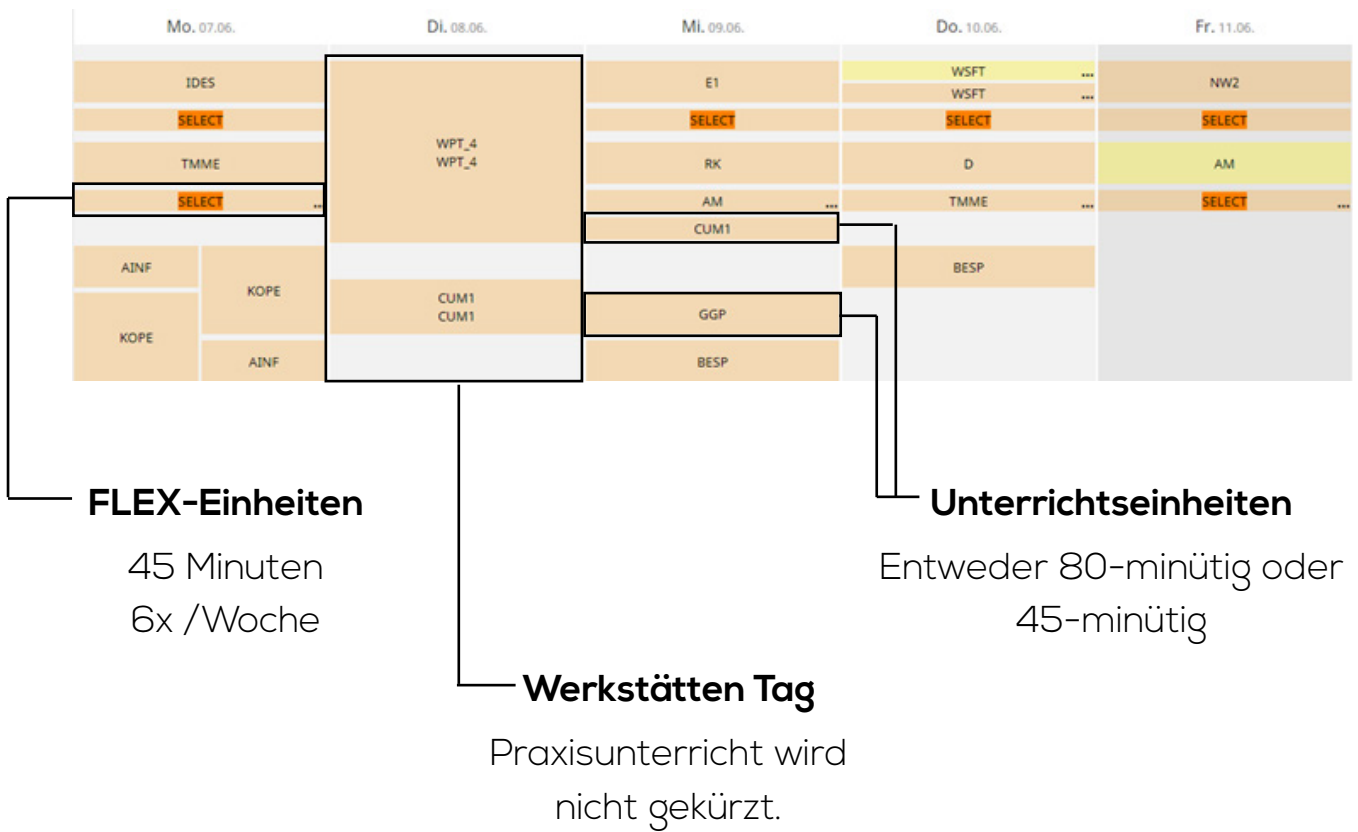
„Nach intensiver und herausfordernder Vorbereitungszeit aufs Neue Zeitenmodell (2015-2017) und nach mittlerweile 5-jähriger Praxis im Schulalltag, können wir stolz behaupten, dass dieser neu eingeschlagene Weg von allen Gruppen (Schüler:innen – Lehrer:innen – Eltern) gut angenommen wird und auch schultauglich ist. Die ebenfalls jährlich durchgeführten Evaluationen untermauern diese Aussage der großartigen Implementierung ins Schulsystem. Wir gehen diesen Weg der Entschleunigung und des gegenwarts- und zukunftsbezogenen Lernens mit Optimismus und Freude weiter. Mögen auf diesem Weg auch noch einige, wenige Stolpersteine liegen, diese schaffen WIR gemeinsam aus dem Weg. **ALLE** beteiligten Gruppen freuen sich darauf, diese Aufgabe in den nächsten Jahren verantwortungsvoll zu bearbeiten – nach dem Motto: „Alle stark – zusammen unschlagbar“ – und dieses Motto hat sich in Dachsberg schon viele Male bewahrheitet.“

~ Statement der Direktion des Gymnasium Dachsberg



Landesschülervertretung
Oberösterreich

Stundenplan als Beispiel



Unterrichtskonzept PerLe (Personalisiertes Lernen)

(Gymnasium Schlierbach)

Ein weiteres Konzept eines Gymnasiums in Schlierbach bietet ihren Schülerinnen und Schülern Raum für die eigene Entfaltung. Sie können zwischen MiA, EvA und VerA entscheiden, die sich in der Art der Unterrichtseinheit unterscheiden.

Rahmenbedingungen

- 5 Einheiten pro Woche für Personalisiertes Lernen
- Schüler:innen wählen individuell aus vielfältigem Angebot
- Klassen- und Jahrgangsübergreifende Angebote
- Stärkung von Selbstorganisation und Eigenverantwortung
- Entdeckung und Entfaltung des eigenen Potentials
- Regelmäßige Reflexionsgespräche mit Lehrpersonen
- Lernen und Arbeiten ohne Notendruck
- Online-Buchungssystem



Welche Angebote stehen zur Verfügung?

MiA (Mein individuelles Angebot)

Hier werden (neuartige) Inhalte geboten, die bisher im Regelunterricht keinen Platz hatten.

EvA (Eigenverantwortliches Arbeiten)

Hier haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, um selbstständig zu lernen und zu arbeiten. Es werden Inhalte aus dem Unterricht wiederholt und gefestigt.

VerA (Vertiefendes Arbeiten)

Hier werden Inhalte aus dem Unterricht wiederholt und gefestigt.



Umsetzung an der eigenen Schule

- »» Sprecht mit den Schulpartnerinnen und Schulpartnern (Eltern, Lehrkräfte, Direktion) an eurer Schule.
- »» Es braucht Lehrkräfte, die für die Umsetzung des FLEX-Zeitenmodell verantwortlich sind. Diese sollen sich überlegen, wie man das Modell an der eigenen Schule am besten umsetzen kann.
- »» Ganz wichtig ist eure Direktion, die sich mit der Bildungsdirektion in Kontakt setzen muss, um eine Umsetzung zu ermöglichen.
- »» Es braucht eine 2/3 Mehrheit im Schulgemeinschaftsausschuss, um es umsetzen zu können.



Copyright

Inhalt

Landesschülervertretung Oberösterreich

Sonnensteinstraße 20, 4020 Linz

kontakt@lsv-ooe.at

www.lsv-ooe.at

Bei weiteren Fragen ...



www.lsv-ooe.at



[@lsvooe](https://www.instagram.com/lsvooe)



[@lsvooe](https://www.facebook.com/lsvooe)



Landesschülervertretung
Oberösterreich